

Anlage zu TOP 8 der Ratssitzung vom 30.09.2020 - es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Gemeinde regelt bekanntlich die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Hierzu gehört auch die Verantwortung für die örtliche Entwicklung im Gemeindebereich (vgl. kommunale Selbstverwaltung Art. 28 GG).

Wir alle im Gemeinderat nehmen diese Verantwortung vielfältig wahr. So werden die Ortsentwicklungen über Bebauungspläne, über die Bereitstellung kommunaler Infrastruktur und öffentlicher Einrichtungen gestaltet.

Bei allem Tun der Gemeinde ist allerdings ein öffentliches Interesse bzw. eine öffentliche Bedeutung zu definieren.

Schon seit längerem beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Ortsmitte in Friedeburg – nicht zu verwechseln mit der Dorfmitte. Dieses Areal wird dominiert durch das Rathaus als zentrales Gebäude. Es hat für die Gemeinde alleine durch seine Funktion eine öffentliche Bedeutung. Gerade dieses Gebäude muss erweitert werden, die Gestaltung dieses Bauwerkes beschäftigt uns schon sehr lange. Nicht nur wegen der denkmalgeschützten Teile gibt es hier ein öffentliches Interesse.

Von öffentlichem Interesse ist aber auch der Marktplatz in Friedeburg. Dieser gerne auch als „Roter Platz“ bezeichneter Ort ist zentrale Stelle für größere Veranstaltungen, aber auch für den Wochenmarkt, den Weihnachtsmarkt und so weiter. Die öffentliche Bedeutung dieses Platzes wurde auch in der besonderen Ausgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung hervorgehoben. Auch die großzügige Bushaltestelle belegt die öffentliche Bedeutung dieses Areals.

Von öffentlichem Interesse können jedoch auch Liegenschaften sein, die nicht im Eigentum der Gemeinde Friedeburg stehen. Der Marktplatz wird umsäumt von der Altdeutschen Bierstube, einem gut besuchten Eiscafé, dem Postgebäude, einem größeren Wohnkomplex und dem Deutschen Haus.

Gegenüber den anderen genannten Gebäuden hat das Deutsche Haus eine herausgehobene Funktion und Bedeutung für die Ortschaft Friedeburg, teilweise für das Gemeindegebiet. Dieses Gebäude ist sicher architektonisch,

aber viel mehr aufgrund seiner Funktion von großer soziokultureller Bedeutung für die Ortschaft. Auf eine detaillierte Betrachtung kann hier wohl verzichtet werden.

Nicht verborgen ist uns allen wohl, dass die Lage der Gastronomie nicht erst seit der Corona-Pandemie schwierig ist. Auch in Friedeburg sind viele Gaststätten bereits verschwunden. Ich bin der jetzigen Eigentümerin dankbar, dass sie mit viel eigenem Engagement dieses Objekt lange aufrechterhalten hat. Gleichzeitig habe ich auch Verständnis dafür, dass eine Fortführung in bisherigem Rahmen keine Option war.

Vielfach war in der Bevölkerung zu entnehmen, dass man sich Gedanken um den Fortbestand des Gebäudes mache. Alleine dies ist ein Indikator eines öffentlichen Interesses.

Das Deutsche Haus hat also eine öffentliche Bedeutung für die Ortschaft, sein Schicksal liegt in öffentlichem Interesse.

Das sieht die Gemeinde auch so und kommt dem auch nach. Die Gemeinde versucht Leerstände von Gebäuden zu verhindern und zu beseitigen. So auch beim Deutschen Haus. Ich denke es ist zum Beispiel selbstverständlich, dass die Gemeinde auch unter Wirtschaftsförderungsaspekten bei einem Interessenten Beratung gegeben hat und auch Förderungsunterstützung gegeben hat. Leider ist dieses Vorhaben nicht zur Umsetzung gekommen.

Nach einem Pressebericht vom 17.08.2020 im Anzeiger für Harlingerland stellt sich nun die Frage der Nutzung des Gebäudes konkret, vor allem vor dem Hintergrund eines möglichen Abrisses des Gebäudes.

Da die Ortsmitte von Friedeburg mit dem Deutschen Haus von öffentlichem Interesse und das Deutsche Haus von öffentlicher Bedeutung ist, wollen wir heute diskutieren.

Ich bin der Meinung, dass wir die derzeitige Eigentümerin und die zukünftigen Eigentümer des Deutschen Hauses mit dem öffentlichen Interesse und der öffentlichen Bedeutung des Hauses nicht allein lassen dürfen. Die Gemeinde sollte sich als Partner für Ideen zur Umsetzung und Nachnutzung anbieten und einbringen.

Hierzu gehört ausdrücklich auch ein Abriss des Gebäudes, allerdings sollte dies nach einem tragfähigen Konzept erfolgen.

Hierzu gibt es Lösungsmöglichkeiten, aber um es ausdrücklich zu sagen: Es geht heute nicht um einen Kauf des Gebäudes!

Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren, was wir tun können, um bei der Gestaltung des Schicksals des Gebäudes mitzuhelfen, im Sinne der örtlichen Gemeinschaft, unserer ureigenen Aufgabe!